

Vergleich von „The GIMP“ und „Photoshop“

Geschichte und Hintergrund der beiden Programme

Von Anfang an richtete sich **Photoshop** (PS) der **Firma Adobe** an **Profis** (Fotografen/ Designer/ Bildbearbeitung/ Fotomontage/ Druckvorstufe/ DTP/ ...). Im Vordergrund stehen **Verlässlichkeit, Farbechtheit, Workflow, intuitive Bedienung, leichte Verwendbarkeit** des Programms auch für „nicht Informatiker“ sowie viele Werkzeuge um **die tägliche Arbeit zu erleichtern, zu optimieren, automatisieren** (Standardaufgaben) und den Profis die Möglichkeit zu geben, **alles zu machen was sie wollen** („Foto Technisch“).

Deswegen setzte sich auch Photoshop sehr schnell als **Standardprogramm** im professionellen Bereich durch. Es bescherte in der ersten Version einen **großen Andrang auf Apple PCs**, da es ein solches Programm nicht unter Windows gab. Seit diesem Zeitpunkt gilt **Macintosh** als „**Plattform**“ zum kreativen Arbeiten.

Da Jahre später es unter **Windows** noch immer kein vergleichbares Produkt gab und die **Nachfrage** dementsprechend **sehr groß** war, wurde **ab Photoshop 2.5** auch **immer** eine **Windows Version** heraus gebracht. Da die Nachfrage unter **Linux** sehr gering ist, gibt es **bis heute keine Linux Version** von Photoshop.

Es ist möglich, Photoshop unter Linux mithilfe von **WINE** zum laufen zu bringen, wobei die Stabilität noch nicht ganz die unter Macintosh erreicht. Die geringe Nachfrage von Photoshop unter Linux ist damit begründet, dass Linux ein **anderes Anwendergebiet** hat und dank der kostenlosen Lizenzen **weg vom Kommerz** geht. Wegen dieser **anderen Ideologie** wurde aber recht bald **eine konkurrenzfähige Alternative entwickelt**=> **The GIMP** (GIMP)

GIMP steht für **General Image Manipulation Program**, also für „Universelles Bildbearbeitungsprogramm“ und läuft unter der GNU **General Public License (GPL)**. Die GPL ist eine von der **Free Software Foundation** herausgegebene Lizenz für die **Lizenzierung freier Software**.

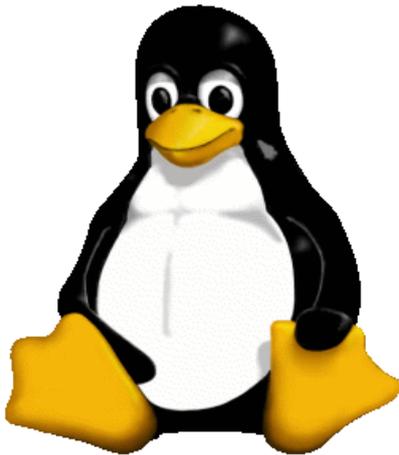
General Public License

Die GPL gewährt jedermann die folgenden **vier Freiheiten** als Bestandteile der Lizenz:

- 1. Freiheit:** Die Freiheit, ein Programm **für jeden Zweck** zu nutzen
- 2. Freiheit:** Die Freiheit, Kopien des Programms zu **verkaufen** oder **kostenlos zu verteilen** (wobei der Quellcode mitverteilt werden oder öffentlich verfügbar sein muss)
- 3. Freiheit:** Die Freiheit, ein Programm den **eigenen Bedürfnissen** entsprechend **zu ändern** (die Verfügbarkeit des Quellcodes ist durch 1. garantiert).
- 4. Freiheit:** Die Freiheit, auch nach **2. veränderte Versionen** des Programms unter den Regeln von 1. **zu vertreiben** (wobei der Quellcode wiederum mitverteilt werden oder öffentlich verfügbar sein muss)

Die Entwicklung von GIMP

Die **ersten Entwickler** von GIMP sind **Spencer Kimball** und **Peter Mattis**, zwei **Studenten** der University of California, Berkeley. Den Anfang von GIMP datiert man auf das **Frühjahr 1995**. Die erste so genannte "**stabile**" **Version** war **0.54**. Bis Frñhsommer 1996 wurde die grafische Oberfläche mit der **Motif- Library** realisiert. Erst im **Juni 1996** hat Peter Mattis die Entwicklung am **GTK- Port** begonnen. Seit diesem Zeitpunkt läuft die Portierung von Motif auf GTK. **Viele neue Entwickler** konnten nun dazu stoßen - die **Entwicklung beschleunigte sich**.



Im Jahr 1998 erreichte GIMP die stabile Version 1.0 und die Bedeutung von GIMP wurde größer; immer öfter wurde GIMP in diversen Zeitschriften erwähnt. Im Laufe der Zeit kamen auch Portierungen auf MAC und Windows dazu.

Unter Linux gilt GIMP als Standard Bildbearbeitungsprogramm und wird bei so gut wie allen Linux Distributionen als (Standard) Bildbearbeitungsprogramm mitgeliefert. Das Maskottchen von Linux, TUX, wurde komplett in GIMP erstellt.

Nach einer langen Pause zwischen den Veröffentlichungen, aufgrund einer sehr gründlichen Überarbeitung, wurde am 24. März 2004 GIMP 2 mit vielen Verbesserungen freigegeben. Die wichtigsten Änderungen sind die strikte Trennung von Programmlogik und Benutzeroberfläche sowie eine einfache CMYK- Umsetzung. Weiterhin wurden die Menüs überarbeitet und die Übersichtlichkeit verbessert. In jedem Bildfenster befindet sich jetzt eine Menüleiste. An neuen Funktionen bietet das Programm bessere Pfad- und Text-Werkzeuge. Es bietet jetzt auch Import- und Exportfunktionen für SVG.

Preise und Zielgruppen

Da **GIMP Open Source** ist, kostet es in der **Anschaffung nichts**. **Photoshop** hingegen kostet **1,270.80 Euro** (Quelle: <https://eurostore.adobe.com/cgi-bin/at1/templates/main> Stand: 16. Oktober 2004). Am Preis kann man schon erkenne, welche Zielgruppe und „Ideologie“ es hat. Während **Photoshop** alleine vom Preis nur für **Profis** interessant ist (es gibt auch abgespeckte Photoshop Version, die deutlich billiger sind und als Zielgruppe den Heimanwender haben), kann man **GIMP** auch im „**privaten**“ **Bereich, Büro, Schulen, Forschung, Bildung, ...** einsetzen.

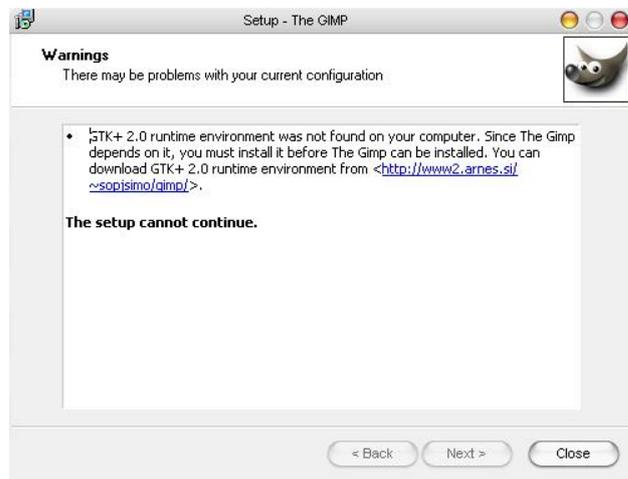
Vorraussetzungen:

GIMP läuft unter GNU/Linux, Apple Mac. OS X, Microsoft Windows 95, 98, ME, NT4, 2000, XP, OpenBSD, NetBSD, FreeBSD, Solaris, SunOS, AIX, HP-UX, Tru64™, Digital UNIX, OSF/1, IRIX, OS/2 und BeOS. Für **andere Betriebssysteme** kann man recht **einfach** eine lauffähige Version **kompilieren**.

Photoshop CS läuft unter Apple Mac. OS X, Microsoft Windows 95, 98, ME, NT4, 2000 und XP. Alte Photoshop Versionen laufen auch unter älteren Mac OS.

GIMP braucht mindestens 64 MB RAM, während Photoshop 192MB RAM (256 empfohlen) und 280 MB HD (Festplattenspeicher) braucht. Weiters sollte man einen Pentium 3 (oder höher) haben oder einen G3 (oder höher).

Installation



Zuerst muss das **GIMP Tool Kit gtk+** (Version 2.4.9/ Stand 16. Oktober 2004) **installiert** werden, da GIMP darauf aufbaut und man ansonsten GIMP nicht installieren kann.

GTK basiert auf der GNU Library General Public License (Version 2/ Juni 1991) und ist somit ebenfalls kostenlos erhältlich.

Die Photoshop Installation ist eine normale Windows Installation, wobei der große Unterschied zu GIMP der ist, dass man **nur eine Sprache zur Auswahl** hat, genau **wie im Programm selbst**. Es gibt für Photoshop lokalisierte Versionen, die aber auch unterschiedlich viel kosten (die USA- Version kostet einige hundert Euro weniger als die deutsche!). Bei **GIMP** kann man **unter unzähligen Installationssprachen und Programmssprachen frei wählen**, und auch **jederzeit** im Programm **verändern**. Auch die Hilfe Datei ist in vielen Sprachen erhältlich, wobei leider oft nicht die ganze Hilfedatei übersetzt wurde und der noch zu übersetzende Text nicht einfach in Englisch beigefügt ist, sondern **komplett weggelassen** wurde. Somit ist man **erst recht auf die Englische Hilfe** Datei **angewiesen!** Beim ersten Start von GIMP wird automatisch die Sprache des OS gefunden und die Programmssprache passend eingestellt. Somit wird der Benutzer nicht mit der Frage der „Sprachauswahl“ genervt.

Nach der Installation von GIMP, wird beim **ersten Start** der **Benutzer** mit **einigen Fragen konfrontiert**, z.B. wie viel Arbeitsspeicher man für GIMP verwenden will, wo die Auslagerungsdateien angelegt werden sollen, wo der persönliche GIMP Ordner ist,... Vor allem Einsteiger wird die Installation von Photoshop leichter fallen als die von GIMP, da es keine Fragen gibt und alles automatisch eingestellt wird (Die Größe des Arbeitsspeichers kann man in den Voreinstellungen ändern).



Persönlicher GIMP Ordner



Einstellungen zur Leistungsfähigkeit

Nachdem man alles eingerichtet hat und GIMP startet, kommt oft die Fehlermeldung *“WARNING **: Couldn't load font "MS Sans Serif 8" falling back to "Sans 8" (oder ein anderer Font).*

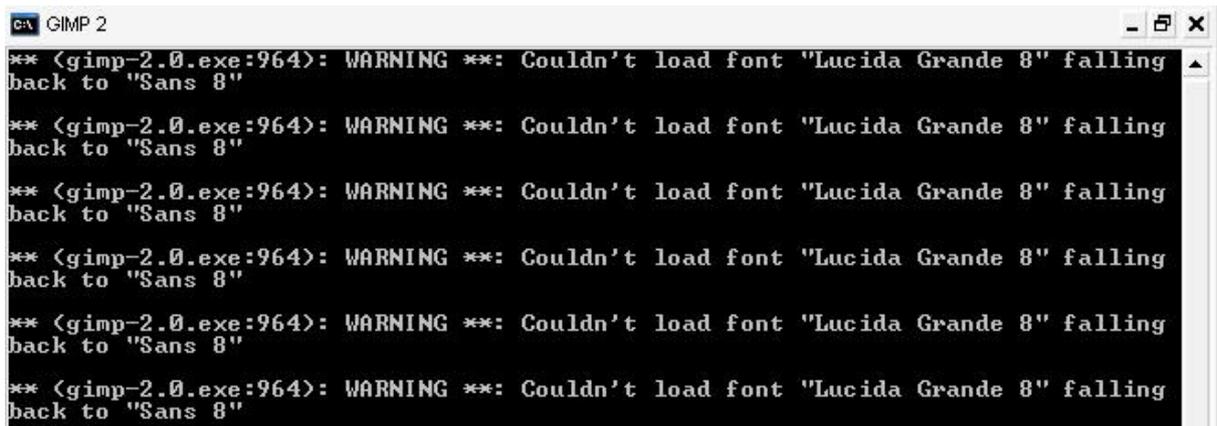
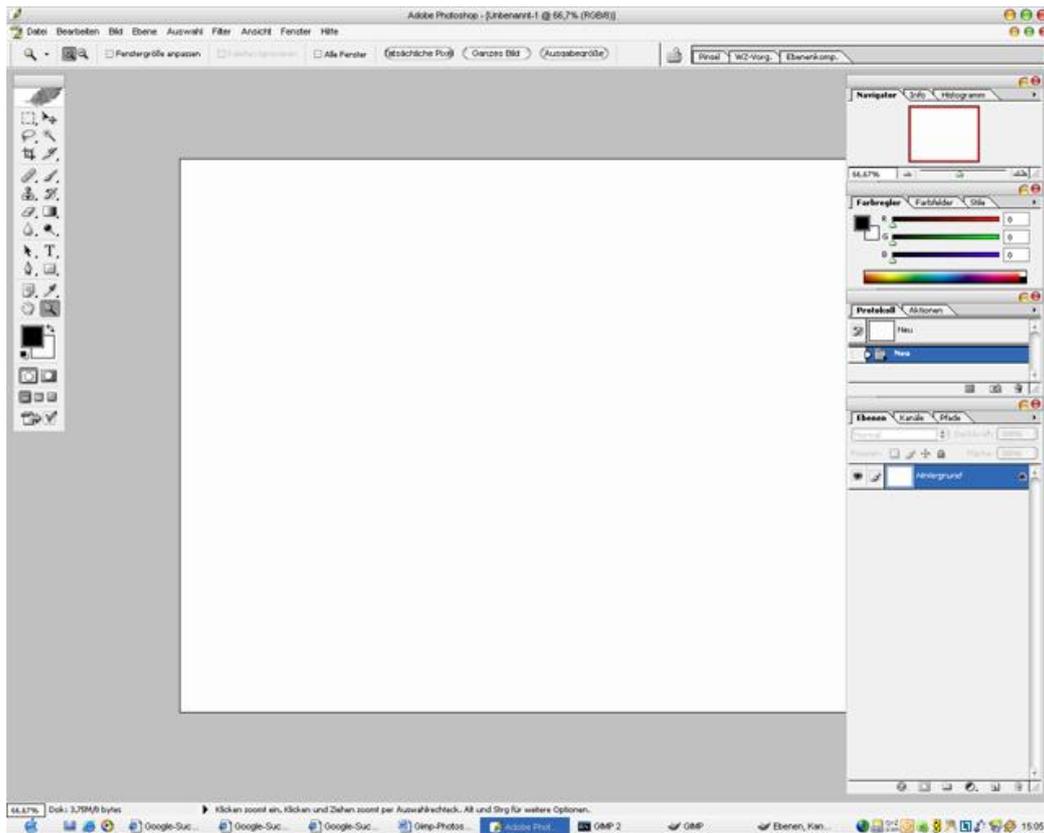


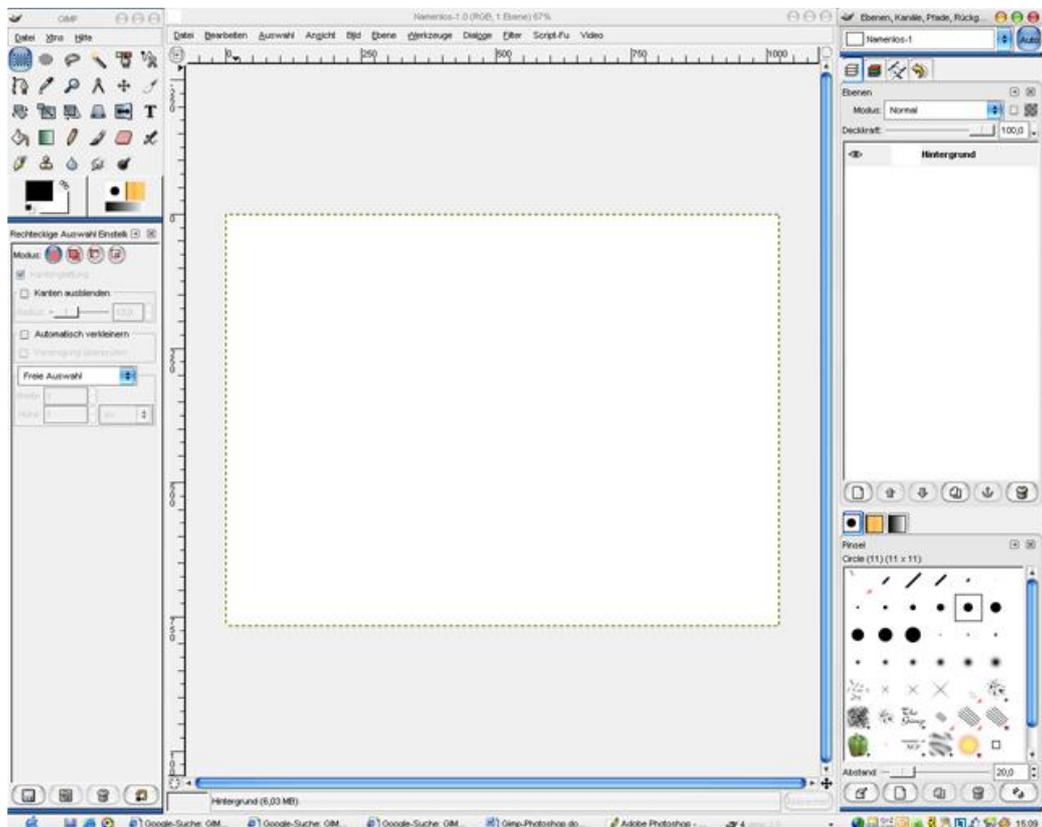
Bild von der Fehlermeldung unter Windows (XP/SP2)

Um den Fehler zu beheben (der nur unter Windows auftaucht), kann man entweder GTK+ neu installieren oder über „Eigenschaften von Anzeige“/Darstellung/Erweitert eine andere Schriftart einstellen. Eine richtige „Behebung“ des Fehlers (ohne Tricks) gibt es aber nicht. Wenn man den Fehler nicht behebt, kommt bei jedem Start von GIMP die Fehlermeldung, die man **NICHT schließen** kann, **da sonst das ganze Programm geschlossen wird**, was sehr nervt!

Das Interface



Oben: Photoshop/ Unten: GIMP



Das **Interface von Photoshop** besteht aus einem Fenster, in dem einige kleine Fenster eingebettet sind, die man verschieben (im Gegensatz zu GIMP auch magnetisch!), verkleinern, vergrößern, minimieren und ausblenden kann. Links sind die Werkzeuge, rechts die Kanäle, Ebenen, Farbreger, Protokoll, Histogramm, Pfade, ...
Oben findet man im Programm 9 Menüs mit noch mehr Werkzeugen, Eigenschaften, Filtern, Hilfen, Optionen, ...

GIMP hingegen hat **mehrere separate Fenster**. Eines ist für die Werkzeuge, eines für das Bild selbst, eines für die Kanäle und Ebenen. Man kann im Gegensatz zu Photoshop **jedes Menü heraus nehmen** und als ein **separates Fenster** anlegen! Das hat den Vorteil, dass wenn man ein Menü oder eine Funktion oft braucht, nicht jedes Mal das Menü öffnen muss und die ganzen Untermenüs abklappern muss, bis man endlich das gesuchte erreicht, sondern kann es einfach als neues Fenster heraus ziehen.

Linux verwendet **mehre virtuelle Desktops**, zwischen denen man hin und her schalten kann. Deswegen macht es auch nichts aus, wenn mehrer Programme geöffnet sind bzw. die Programme viele Fenster brauchen. Es ist sogar ein Vorteil, da man die einzelnen Programme in kleine „Unterfenster“ teilen bzw. sich kleine Fenster wie bei einem Windowsfenster sich nicht gegenseitig in die Quere kommen und wichtige Bereiche verdecken. Unter **Windows** hingegen hat man **nur einen Desktop** und die Taskbar ist auch begrenzt, ansonsten werden die Programme/ Fenster gruppiert oder sehr klein angezeigt. Deswegen kann das **Fenstermanagement von GIMP unter Windows** auch zum **Nachteil** werden! Die vielen Fenster führen zu einer **Fensterflut**, der den Monitor und den Task **überfüllt**, ihn „zumüllt“. Die Folge ist, dass man die zu brauchenden Fenster erst finden und an brauchbaren freien Stellen am Monitor positionieren muss und dadurch die Angelegenheit **unhandlich** und **unüberschaubar** wird.

Formate

Früher konnte man GIF in GIMP nicht verwenden, da die Firma Unisys ein Patent auf das Format hatte (es gab nur die Möglichkeit, das Format mithilfe eines kostenpflichtigen Plug Ins nach zu“ installieren“). Deswegen konnte man das im Internet sehr beliebte Format Standardmäßig nicht verwenden. **Adobe zahlte die Lizenzgebühr für den Benutzer**, sodass Photoshop **standardmäßig GIF unterstützte**. Da das **Patent aber abgelaufen ist**, kann man in der **neuen GIMP Version auch GIF** verwenden.

GIMP unterstützt **alle gängigen Formate**, wobei **Photoshop mehr Formate** versteht. Da die Formate, die GIMP nicht unterstützt, nur für **sehr spezielle Aufgaben** geeignet sind und für den normalen Benutzer uninteressant sind, werden sie ihm auch nicht abgehen oder ihn „beschränken“.

Bei PDF hat GIMP das Problem, dass es die Dateien nur als Bitmap darstellen kann, und man somit den Text nicht verändern kann (Version 1.2). Leider konnte ich mit der neuen GIMP Version nicht testen, ob der Fehler schon behoben wurde, da bei jedem Versuch, eine PDF Datei zu öffnen, das Programm wegen eines Fonts Fehler abbrach und abstürzte!

Plug- Ins

Plug- Ins sind **kleine Programme**, die **in das eigentliche Programm eingebettet werden**. Dadurch werden die **Funktionen** vom Hauptprogramm **erweitert**, ersetzt bzw. verbessert. Es

gibt kostenlose sowie kostenpflichtige Plug- Ins. Unter GIMP gibt es genau wie für Photoshop **massenhaft kostenlose Plug- Ins**, wobei die beiden Programme schon sehr viele Plug- Ins standardmäßig mitbringen. GIMP zum Beispielt hat bei der Installation **schon 220 Plug- Ins dabei!** Es gibt auch kostenpflichtige Plug- Ins für GIMP, wobei die **richtigen Profi Plug- Ins meist nur für Photoshop** erhältlich sind. Diese sind aber üblicherweise **sehr teuer** und **für den Heimanwender uninteressant**.

In **GIMP** kann man auch „**nicht GIMP**“ **Plug Ins verwenden**, wobei man **nur FFL** und **8BF** Filter verwenden kann und auch dabei **keine Gewähr** hat, dass sie problemlos funktionieren.

Werkzeuge/ Funktionen/ sonstige Spezifika

Bevor man eine Datei bearbeitet, muss man sie öffnen, wo bei man beim schon die ersten Unterschiede zwischen den Programmen sieht. Während **Photoshop** ein **typisches „Explorer“ Fenster** zum öffnen verwendet, ist **GIMP** bei der Darstellung von Dateiordnern „**linuxtypisch**“. **Photoshop** bietet eine **automatische Vorschau**, in der man das Bild klein sehen kann. **GIMP** bietet auch eine Vorschau, nur ist diese **nicht automatisch** und ein **wenig verwirrend**. Bevor man ein Bild in der Vorschau sieht, muss man es zuerst auswählen und anschließend in das Vorschaufenster klicken. Eine automatische und benutzerfreundliche Vorschau wie bei Photoshop wäre vor allem für Anfänger sehr hilfreich!

Bei **Photoshop** sind **alle Fenster magnetisch**, so dass sie **automatisch einschnappen**, wenn man in die Nähe von anderen Fenstern kommt. Bei **GIMP** hingegen, rasten die Fenster **nicht** automatisch ein, was vor allem beim GIMP typischen arbeiten mit vielen Fenstern von Vorteil sein würde. Weiters werden die **Fensterpositionen bei GIMP** beim schließen des Programms **automatisch abgespeichert**, wobei beim Wiederaufruf die Positionen der Fenster **nicht** mehr **ganz genau** die vor dem Beenden entsprechen.

GIMP bietet die Möglichkeit, jedes Menü heraus zu nehmen (siehe Interface). Leider gibt es einen **schwerwiegenden Bug** (unter Windows und Knoppix / Fedora 2 hat keine Probleme), so dass man beim **Durchschauen der Menüs** (im Hauptfenster) auch **automatisch** die Positionen **der** herausgezogenen **Menüs ändert** und die **Fenster herumspringen**. Somit wird der Workflow immens gestört und der Einsatz von 2 Monitoren zum Bearbeiten von Bildern (ein Monitor für die Fenster, eines für das zu bearbeitende Bild) wird auch zur Geduldprobe der strapazierten Nerven.

Auch sonst können die Fenster in GIMP sehr nerven, da sie ständig das Bild verdecken, den Task vollmüllen oder wenn man sie ausblendet, einem beim Arbeiten fehlen. Die Windows Version von **GIMP** sollte daher eine spezielle Fenster Anpassung (**zentrales Anwendungsfenster**) **haben**, da dies das Arbeiten um vieles schneller und Nerven schonender machen würde. Weiters würde es auch für Anfänger, die kaum Ahnung von Linux haben und die Windows Fenster gewohnt sind, einen leichteren Einstieg in das Programm geben und es **übersichtlicher machen**.

GIMP enthält **genau wie Photoshop umfangreiche Funktionen** für die Retusche, die Veränderung und Nachbearbeitung von Bildern. **Viele Funktionen ähneln den Werkzeugen in Photoshop**: Wie Adobes Flaggschiff enthält GIMP einen Maskierungsmodus, in dem der Benutzer mit den Zeichenwerkzeugen eine Maske auftragen oder verändern kann. Es **führt** genau wie Photoshop **Buch über alle Arbeitsschritte** und erlaubt via Journalpalette das Rückgängigmachen beliebig vieler Manipulationen am Bild. Der jeweilige **Bildzustand** erscheint sogar als **Miniaturbild!**

GIMP unterstützt Ebenen, Kanäle und Pfade. Öffnet man ein Bild im Photoshop-Format, werden die Ebenen übernommen.

Die Werkzeugpalette enthält Tools analog zu Photoshop – die Icons der Bildmanipulationsutensilien ähneln sich praktischerweise, so dass man sich hier recht schnell zurechtfindet: Pfadwerkzeug, Verlauf, Klonstempel, Lupe, Zauberstab, Wischfinger, Textwerkzeug, ein Tool zum freien Transformieren, Lasso, Beschneiden- Werkzeug, Radiergummi, Pinsel, Buntstift – die **Schöpfer von GIMP haben an alles gedacht**. Im Gegensatz zu Photoshop hat **jedes Icon nur eine Bedeutung**. Bei **Photoshop** verstecken sich hinter einem Icon oft **mehre** (mit ähnlichen Funktionen/ diese öffnet man, indem man mit der rechten Maustaste auf das Icon klickt).

Im **Vergleich zu Photoshop** sind **einige Werkzeuge** sogar **benutzerfreundlicher** ausgefallen: Oftmals unterstützt eine ohne weiteres Zutun erscheinende Palette die Arbeit mit einem Werkzeug: So taucht beim Drehen eine Box auf, in der man numerische Informationen über den Winkel und das Drehzentrum erhält, die man gegebenenfalls pixelgenau anpassen kann. Ein paar Funktionen hat GIMP Photoshop sogar voraus: Ein Vermessungswerkzeug oder die äußerst intuitiv zu bedienende Funktion «Farben drehen», mit der sich Bildbereiche umfärben lassen. **Schade ist** nur, dass die **Eigenschaften** zu den **Werkzeugen unterhalb** der **Werkzeugpalette** sind und man diese deshalb **sehr breit machen muss**, da man ansonsten die **Eigenschaften kaum sehen kann**, dadurch aber sehr **viel Platz** am Monitor **verbraucht!**

Mit **vier Automatik- Korrekturen** peppt GIMP Schnappschüsse auf. Dazu kommen **raffinierte manuelle Steuermöglichkeiten** für Kontraste und Farben. Ein spezieller Pinsel gegen rotgeblitzte Augen fehlt jedoch bei GIMP. Allerdings bekommt man dieses Problem auch mit anderen Funktionen in den Griff. **Photoshop** bietet **noch mehr Automatik- Korrekturen** an, die man **meistens auch via Vorschau** gleich betrachten kann.

Bei **GIMP** wäre eine **Vorschau fürs Drucken** ein **großer Vorteil**, da man dann schon im **Vorhinein weiß, wie es aussehen** wird und ob man es wirklich so haben will. Die Effekte für Ebenen und Masken sollten auch ausgebaut werden, sodass man über einen kompletten Layer Effekte wie Shadow, Glow und Bevel/Emboss legen kann sowie Pfadeffekte und Einstellungsebenen, so wie es bei Photoshop leicht machbar ist. Die Möglichkeit, Ebenen, Alphakanäle etc. zu gruppieren, wäre auch sehr vorteilhaft.

Bei meiner Recherche bin ich in etlichen Foren auf das Problem von vielen GIMP- Usern gestoßen, dass sie angeblich Probleme bei GIMP und großen Dateien haben, da das Öffnen und Arbeiten mit großen Dateien sehr langsam sein soll. In vielen Test konnte ich diese Probleme nicht nachvollziehen und feststellen, da das öffnen überhaupt keine Probleme machte. Auch **Dateien größer als 100 MB** konnte ich **problemlos schnell öffnen** und bearbeiten!

Wenn man in GIMP zoomt, hat man bei der Auswahl (rechte Maustaste) die Auswahl wie immer (man kann alles auswählen, was das Programm so bietet). Bei **Photoshop** hingegen findet man **nur „Eigenschaften“** für das so **eben eingestellte Werkzeug**. Das hat den Vorteil, dass man **keine „falschen“ Sachen** machen kann und das man **intuitiver** und **schneller** mit einem Werkzeug arbeiten kann. Jedoch muss man, um ein anderes Werkzeug zu verwenden, in die Werkzeugpalette gehen, um dort das Werkzeug der Wahl auszuwählen. Bei GIMP hingegen braucht man nur mit der rechten Maustaste zu klicken und aus dem Menü das Werkzeug auswählen.

Für **Webdesigner** bietet **Photoshop** einige Möglichkeiten, eine **Web- Galerie** oder ähnliches für das Internet **automatisch** zu erstellen, was es in **GIMP** leider **nicht** gibt.

Allgemeines	GIMP	Photoshop CS
Ebenenmaske	ja	ja, mit Vektor- oder Alphakanaltechnik
Beschnittgruppe	nein	ja
Objektposition fixierbar	nein	ja
Ausblenden von Helligkeitsbereichen	nein	ja
Vergrößern, Drehen, Verzerren als verlustfrei korrigierbare Eigenschaft	nein	nein
Pfadwerkzeuge	ja	ja
Mehrere Formatierungen pro Textobjekt	ja	ja, sehr gut
Text in vom Hersteller definierten Kurven/Hüllen	nein	ja
Text auf frei definierten Pfaden	nein	ja
Feinregelung für Buchstaben- und Zeilenabstand	nein	ja, sehr gut

Globalkorrektur / Retusche	GIMP	Photoshop CS
Abschaltbare Kontrastkorrektur	nein	ja
Korrektur-Einstellungen speicherbar	ja	ja
Mehrstufige autom. Scan-Korrektur	nein	nein
16 Bit pro Grundfarbe editierbar	nein	ja, fast alle Funktionen
CMYK-Bilder editierbar	nein	ja
Kanalmixer	nein	ja
Beleuchtungseffekte	ja	ja, etwas umständlich
Zoom-Effekt, Bewegungsunschärfe	nein	ja, ohne Sofortvorschau
3D-Effekte als Ebenen-Eigenschaft	nein	ja, sehr gut
Verzerren per Gitternetz (Warping)	ja	nein

Ausstattung / Oberfläche	GIMP	Photoshop CS
Bildkatalog	nein	ja, schwach
Mehrstufige Rücknahme	ja	ja
Vielfach-Effektvorschau für aktive Datei	nein	nein, nur mit Standardmotiv des Herstellers
Befehle- Recorder	nein	ja, leistungsfähig+ unkompliziert
Stapelkonvertierung	nein	ja

Web-Design	GIMP	Photoshop CS
HTML-Ausgabe von Bildkatalogen und Diaschauen	nein	ja, auch mit Feedbackformular
Freie Gestaltung von HTML-Gesamtseiten	nein	nein
GIF-Animation	ja, rudimentär	ja, sehr gut

Quelle: http://www.chip.de/artikel/c_artikelunterseite_11632367.html und http://www.chip.de/artikel/c_artikelunterseite_11632417.html?tid1=&tid2

STABILITÄT

Beim Arbeiten unter Windows läuft **Photoshop sehr stabil**, was man von **GIMP nicht so ganz** behaupten kann, da es vor allem schon bei kleinen Problemen (er kann den Font nicht finden, kann PDF nicht öffnen...) gleich abstürzt. Unter **Linux hingegen** schaut es **anders** aus! Da läuft **GIMP äußerst stabil** und **Photoshop macht ab und zu** mit WINE **Probleme**.

Farbmanagement und Farbechtheit

GIMP kann in der Standardversion **nicht mit ICC- Farbprofilen umgehen**. Dadurch ist die **Farbwiedergabe ziemlich willkürlich**. (Das man Farbmanagement auch in Open Source integrieren kann zeigt z.B. Scribus). Weiters hat **GIMP Probleme mit CMYK** (Cyan, Magenta, Yellow, Kontrast= Black). Das ist das Pendant zu RGB und ist **für den Druck unerlässlich** und somit **extrem wichtig**, da der Druck sonst **nicht farbecht** ist! Dies ist auch einer der Hauptgründe, warum **GIMP im Profibereich kaum Anerkennung findet**.

Automatisierung und Programmiersprachen

GIMP unterstützt neben **Scheme** auch **Perl, Ruby** und **Skript Fu**. **Photoshop** bietet neben einer **Stapelverarbeitung** auch einen **Makroeditor**, der alle Änderungen, Befehle, Funktionen,... aufzeichnet und dann auf ausgewählte Dateien anwendet. Somit kann man sehr schnell, einfach und ohne Vorkenntnisse eine Automatisierung von regelmäßigen Arbeiten vornehmen. Darüber hinaus gibt es für **spezielle Vorgänge** auch **vorgefertigte Skripte und Funktionen**, wie z.B. eine Fotogalerie, PDF Präsentation,....

Updates

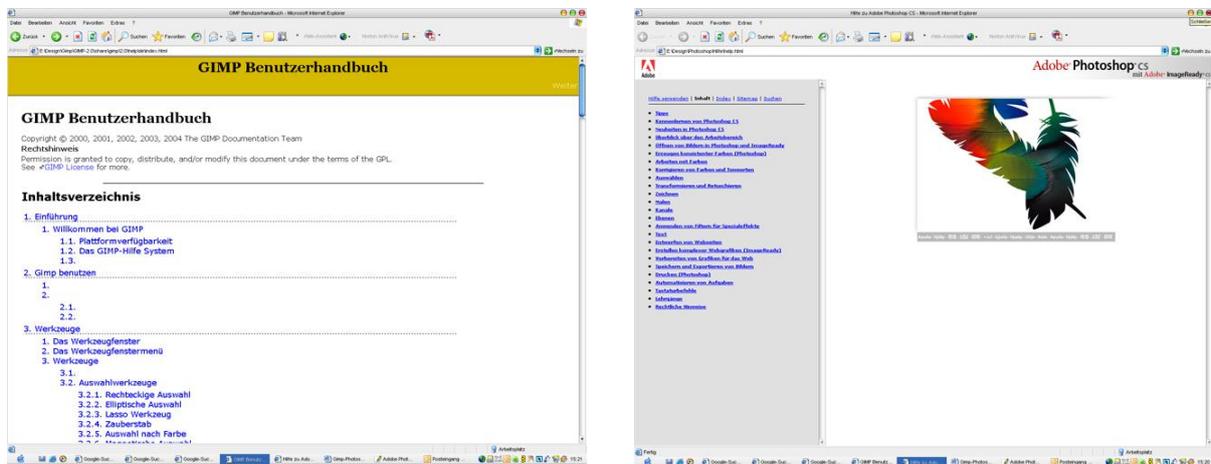
Es wäre sehr praktisch, wenn es in beiden Programmen einen automatischen „Update- Dienst“ gäbe, da man beide **Programme nur updaten** kann, indem man **Updates von den Hersteller- Homepages** herunter lädt und dann über das vorhandene Programm **darüber installiert** bzw. wie bei einigen GIMP Versionen, die **alte deinstallieren** muss, damit man die neue danach installieren kann. Eine „**Suche nach neuen Updates**“ Funktion **wäre sehr hilfreich** und praktisch, vor allem da **Photoshop oft Verbesserungen für Dateiformate** (z.B. derzeit .raw und .dng) heraus bringt und das Deinstallieren und „neu“ installieren bei (vielen) GIMP Versionen sehr nerven kann. Ein „allwöchentliches“ Schauen auf die Herstellerhomepages nach Updates wäre einem dann auch erspart!

Anlaufstellen bei Problemen, Fragen und Support

Für **Photoshop** gibt es **Bücher, Foren, Mailinglisten** und **Tutorials in Hülle und Fülle**. Für **GIMP** gab es **eine Zeit lang nicht sehr viel**. Da aber sich **GIMP zu einer echten Alternative** mauserte, gibt es auch dafür jetzt **schon einige Bücher, Foren, Mailinglisten und Tutorials**.

So etwas wie einen **Support** wie **bei Photoshop** gibt es bei GIMP nicht, da man beim Kauf von Photoshop auch unfreiwillig Support mitkauft, aber bei einem Preis von über 1000 Euro kann man das auch erwarten! Wenn man aber bei GIMP Probleme hat, wie z.B. bei der

Installation oder sonstige Fragen hat, ist man **trotzdem nicht alleine** und findet im **Internet viele Anlaufstellen**, die einem **gerne weiter helfen** (wie z.B. Foren, Mailinglisten, Newsgroups, ...)



Deutsche GIMP Hilfedatei die nur teilweise übersetzt ist/ Deutsche Photoshop Hilfedatei

Zukunft

Photoshop ist Marktführer im Professionellen Bereich und wird es **auch in nächster Zeit bleiben**. Grund dafür ist, dass GIMP und andere Bildbearbeitungsprogramme in vielen Bereichen an Photoshop heran kommen, aber kaum besser sind und in jenen Bereichen, auf die es im professionellen Bereich ankommt, nicht mithalten können, wie z.B. CMYK und PANTONE, 16 Bit Farbtiefe, Farbechtheit, Farbprofile, Workflow und der Qualität und Funktionalität von einigen wichtigen Werkzeugen. Weiters hat Photoshop den Vorteil, dass es mit **anderen Programmen der Firma Adobe perfekt zusammen arbeitet** (wenn man ein Video mit Premiere schneidet, kann man dort die Bilder mit Photoshop verändern, die Musik mit Audition schneiden und anpassen, spezial Effekte mit After Effects einfügen, die DVD dann mit Encore gestalten,...). Wenn Adobe ein **neues Format einführt**, oder **altes verbessert**, und es von der breiten „Profimasse“ als sinnvoll erachtet wird, dann **setzt es sich als neuer „Standard“ durch**. Dadurch kann Adobe auch Dateiformate, Erneuerungen und Vereinheitlichungen einführen, die andere Firmen nicht machen könnten, da die Veränderungen ansonsten von den (professionellen) Nutzern nicht „getragen“ werden und untergehen. Auch in **technischer Hinsicht** hat Adobe **andere Möglichkeiten** als zum Beispiel GIMP. Dadurch, dass sie **viel Geld** haben, können sie **Know- How in Form von Patenten, neuen Programmieren**, neuen **kreativen Angestellten** und deren Ideen erwerben oder **kaufen gleich eine ganze Firma** auf. Dadurch können sie sich auch in nächster Zeit ihre **Spitzenposition absichern**, wenn auch um einen hohen Preis!

Im **Heimanwender- Bereich** hingegen ist **GIMP eine sehr gute Alternative** zu Photoshop und anderen Bildbearbeitungsprogrammen. Grund dafür ist, dass GIMP Open Source ist (kostenlos, veränderbar und Anpassungsfähig, Quellcode ist für jeden offen=> kann also von jedermann weiterentwickelt werden, sodass es **Verbesserungen auch noch in vielen Jahren geben wird**). Die Funktionen sind denen von anderen kostenpflichtigen Bildbearbeitungsprogrammen ähnlich und kommen auch an deren **Qualität** heran. Vor allem in „**Geiz ist Geil**“ **Zeiten**, wo man sehr aufs Geld schaut, braucht sich GIMP nicht zu verstecken, da es mit anderen Programmen in dem „bis 100 Euro“ Bereich **locker mithalten kann**, Standardmäßig schon viele Erweiterungen und Plug Ins hat und in naher Zukunft noch

verbessert wird. Auch für **Schulen** ist GIMP eine **echte Alternative**, da man die wichtigsten Sachen (Grundlage) auch in GIMP erlernen kann und es kostenlos ist. Darüber hinaus kann man auch für (die eigene) Schule(n) eine **veränderte Version erstellen**, sodass z.B. Funktionen, die die Schüler nicht brauchen, einfach im Menü ausgeblendet werden und somit das Programm **noch kleiner, übersichtlicher und leichter zu erlernen** und verwenden wird.

Trotzdem ist die momentane Version **kein Feature- Sprung** sondern ein **Quellcode- Sprung**, da die **Grundroutinen umgebaut wurden**, damit in Zukunft (notwendige) Verbesserungen wie CMYK eingebaut werden können.

GIMP wird **ständig weiter entwickelt** und man kann für die nahe Zukunft sich einige Features „erhoffen“, da die derzeitige Version eher als eine „**Umprogrammierung**“ für zukünftige Veränderungen zu verstehen ist und somit **ein sehr großes Potenzial für die Zukunft** hat.

In der **nächsten Version** (wird **vermutlich 2.4** „heißen“) sollen zum Beispiel **G EGL**, ein neues, sehr leistungsfähiges **Grafik- Subsystem** eingeführt werden, viele **Bugs** der derzeitigen Version **ausgemerzt** werden, ein **16 Bit** integer und einen float Support beinhaltet sein und noch **mehr und bessere Plug Ins** beinhalten.

Verwendete Versionen und System:

GIMP: Deutsche 2.0.5 Version mit englischer und deutscher Hilfedatei
Photoshop: Deutsche Photoshop CS 8.0.1 (8.0x125) Version mit deutscher Hilfedatei
System: Athlon XP 2500@ Athlon XP 3200 mit 512 MB RAM, und 9800@ 9800 Pro
Betriebssysteme: Win. XP mit SP 2 als „Standard OS“ und Knoppix 3.6 für „Linux OS Test“

Informationsquellen:

Internet:

<http://derstandard.at/>

<http://forum.golem.de/phorum/>

<http://www.google.com> (mit dem „Google Filter 1.0“ Programm als SPAM Filter)

<http://www.google.at/search?hl=de&q=GIMP+Photoshop+Vergleich&meta=>

<http://www.google.at/search?num=100&hl=de&newwindow=1&q=GIMP+Photoshop+Unterschied&meta=>

http://www.google.at/search?num=100&hl=de&newwindow=1&q=GIMP+Photoshop+Unterschiede&meta=lr%3Dlang_de

http://www.google.at/search?num=100&hl=de&newwindow=1&q=GIMP+vs.+Photoshop+Test&meta=lr%3Dlang_de%7Clang_en%7Clang_fr

Sowie alle Links unter „weiterführende Links“

Bücher und DVDs:

Photoshop 7 Kompendium/ Markt und Technik/ 2002/ ISBN: 3-8272-6614-9
SUSE Linux 8.1 Benutzerhandbuch/ SUSE Linux AG/ 2002/
Adobe Photoshop 6.0, Das Benutzerhandbuch/ bhv/ 2001/ ISBN: 3- 8266- 8004-9
Photoshop 7 Video Tutorial Selektion /Video Lern CD/ renmedia.de
Photoshop 7 Video Tutorial FX V1/Video Lern CD/ renmedia.de
Photoshop 7 Video Tutorial FX V2/Video Lern CD/ renmedia.de
Digitale Landschaftsfotografie/ ro ro ro/ ISBN: 3- 499- 61230- 5
Digitale Fotografie/ ro ro ro/ ISBN: 3- 499 612275

Weiterführende Links

<http://www.GIMP.org/> Homepage des Projekts (*englisch*)
<http://GIMP.org/tutorials/> Tutorials und Dokus (*englisch*)
<http://docs.GIMP.org/de/> Deutschsprachiges Benutzerhandbuch (derzeit noch in Bearbeitung)
<http://www.GIMPs.de/> Anwendungs Beispiele, Tutorials
<http://GIMP-win.sourceforge.net/> Windows-Installationsprogramm für GIMP (*englisch*)
<http://www.GIMPforum.de/> Deutschsprachiges GIMP Forum
<http://www.dmoz.org/World/Deutsch/Computer/Software/Grafik/Bildbearbeitung/GIMP/>
<http://www.p-deska.de/bericht/GIMP/> Einführung für GIMP- Anfänger
<http://registry.GIMP.org/index.jsp/> alle Plug Ins für GIMP, Suche, News, User Group, weiterführende Links, Dokumentationen, ...
<http://www.winGIMP.org/> GIMP Homepage für Windows
<http://jimmac.musichall.cz/GIMP2demos.php/> Kostenlose Videos zum Thema GIMP
<http://www.drweb.de/photoshop/index.shtml/> Viele und sehr gute Tutorials zu Photoshop